

Linn Schütze
Leonie Bartsch



riva

24 tödlich gute Türchen

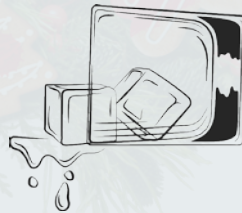
© 2022 des Titels »Mord auf Ex - Der Adventskalender« von Bartsch Leonie, Schütze Linn (ISBN 978-3-7423-2210-4) by riva Verlag,
Münchner Verlagsgruppe GmbH, München. Nähere Informationen unter: www.m-vg.de

Liebe Exis, liebe Sherlocks in Spe, liebe Schenkende, liebe Beschenkte,



also zunächst einmal: Herzlichen Glückwunsch! Wer auch immer euch diesen Kalender geschenkt hat, denkt von euch, dass ihr ein guter Detektiv beziehungsweise eine gute Detektivin seid. Denn auf den nächsten Seiten müsst ihr einen Kriminalfall lösen und all euer True-Crime-Wissen unter Beweis stellen. Oder vielleicht habt ihr ihn euch ja auch selbst gekauft: dann herzlichen Glückwunsch zu eurem Selbstvertrauen!

Oder habt ihr dieses Büchlein vielleicht geschenkt bekommen, ohne zu wissen, was »MORD AUF EX«, »True Crime« oder dieses »Linn & Leo« überhaupt bedeutet? Kein Problem, dafür sind Vorworte ja da! Also abgesehen natürlich von ihrem eigentlichen Zweck: sie zu überspringen und sich dann gut zu fühlen, dass man »ja schon so viele Seiten gelesen hat!«



Wir heißen Linn Schütze und Leonie Bartsch und recherchieren als Journalistinnen zu wahren Verbrechen und kriminologischen Hintergründen. Für unseren Podcast »MORD AUF EX« lesen wir uns dafür regelmäßig in Gerichtsurteile, Akten und Zeitungsartikel aus unterschiedlichen Jahrzehnten und Ländern ein. Jede Woche sprechen wir über Kriminalfälle, die schockieren, gruseln, verstören oder so mysteriös sind, dass wir obsessiv versuchen, sie zu lösen. Das sind Fälle, bei denen manch eine Krimiautorin oder ein Netflix-Produzent den Stift hingeschmissen und laut »Cut! Jetzt wird's hier aber zu unrealistisch!« geschrien hätte. Die absurdesten Geschichten schreibt meistens dann doch das Leben. Eben True Crime.



Aber weil wir euch schon von so vielen kriminologischen Hintergründen und Ermittlungsmethoden berichtet haben, seid ihr ab jetzt gefragt. Ihr dachtet, die kompliziertesten Fragen, mit denen ihr euch die Weihnachtstage auseinandersetzen müsstet, wären: Was soll ich bloß dieses Jahr schenken? Wo kaufe ich meinen Weihnachtsbaum? Oder was mache ich eigentlich an Silvester?

Falsch gedacht ... Macht euch bereit für die nächsten Tage, an denen ihr nicht nur einen Mord aufklären, sondern auch einen Tathergang, das Motiv und die Hintergründe eines Kriminalfalles erkennen müsst.

Dieses Jahr gibt es für euch nämlich keinen langweiligen Schoko-Kalender, stattdessen wollen wir mit euch einen Fall aufklären, der von einem True-Crime-Fall inspiriert wurde, der sich im 19. Jahrhundert in Amerika abspielte (wo auch sonst).

Doch sowohl beim echten True-Crime-Fall wie auch in diesem Kalender bleibt erstmal verborgen, wer der Täter oder die Täterin ist. Aber zum Glück haben wir ja dich, Sherlock! Genau wie der Detektiv aus der Baker Street solltest du dir jetzt eine heiße Tasse Tee machen, dich aufs Sofa kuscheln und dir noch deinen Lieblings-Exi zu Rate holen. Bei diesem Fall wirst du ein Teil unseres Ermittlungsteams. Und da wir ja möglichst schnell und präzise im Stil von John Douglas diesen Mord aufdecken wollen, lass uns keine Zeit mehr verlieren ...



Wie dieser Adventskalender funktioniert:

Um die Seiten aufzutrennen, benötigst du eine Schere. Diese kannst du unten am Falz ansetzen und die Seite dann längs nach oben hin aufschneiden.

In der unteren rechten Ecke auf jeder Doppelseite ist ein Symbol abgebildet. Dieses verrät dir, hinter welchem Türchen sich der nächste Inhalt verbirgt. Ist z.B. eine Lupe abgebildet, musst du die verschlossene Seite mit der gleichen abgebildeten Lupe finden.

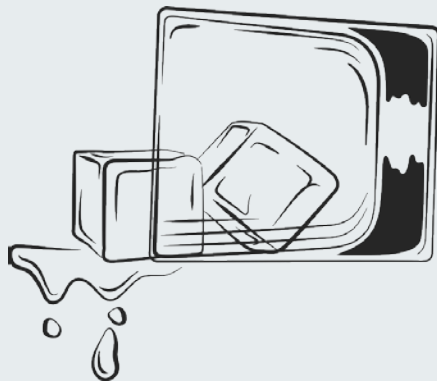


Wichtig:

Die Überschriften in diesem Kalender sind farbig hinterlegt. Handelt es sich um eine gelbe Hinterlegung, so bekommt ihr neue Fakten zum Fall. Schwarze Hinterlegungen weisen hingegen auf juristische und kriminalistische Hintergrundinformationen hin, die euer Wissen vertiefen und euch auch bei der Lösung des Falls von Nutzen sein können. Die Antworten auf Quizfragen findet ihr am Ende des Kalenders im offenen Lösungsteil.

Wir freuen uns auf 24 spannende Tage mit euch! Und am Ende bleibt uns eigentlich nur noch eins zu sagen: Frohe Weihnachten und einen guten Rutsch ins neue Jahr! Und hört natürlich auch 2023 fleißig weiter »MORD AUF EX«, sonst müssen wir euch leider direkt wieder aus dem Ermittlerteam rausschmeißen.

Viel Spaß mit diesem Kalender!
Linn & Leo



Ah, und fast hätten wir es vergessen ... hier noch die Antworten auf alle übrigen Fragen:

1. Keine Geschenke? Einfach die ganze Familie zu einem gemeinsamen Event einladen (Kino, Ausflug, »MORD AUF EX«-Live Tour) – ist sowieso viel schöner als das hundertste Paar Socken oder schon wieder Schokolade.
2. Weihnachtsbaum einfach dieses Jahr im Topf kaufen, der muss dann nicht extra sterben und kann im Garten oder auf dem Balkon weiterleben.
3. Silvester noch keinen Plan? Zur Not sonst einfach reinschlafen, so wie Leo mit ihrer Katze vor ein paar Jahren. Und damit ausnahmsweise am 1.1.2023 mal nicht verkatert sein.

Hier geht's los





1. Die Tat

Es ist früher Nachmittag am 15. August des Jahres 1914. In dem kleinen Ort Spring Green im US-Bundesstaat Winsconsin sitzt eine 45-jährige Frau namens Martha Borthwick mit ihren beiden Kindern – 8 und 12 Jahre alt – beim Mittagessen auf der Veranda eines alten Herrenhauses. Zur gleichen Zeit sitzen unweit davon im Westflügel des Hauses mehrere Männer im Esszimmer beisammen und nehmen dort ebenfalls ihr Mittagessen zu sich.

Nur eine Stunde später sind Martha und ihre beiden Kinder tot: Sie liegen auf der Veranda in ihrem eigenen Blut, auf brutale Weise ermordet. Das gesamte Haus steht in Flammen und ein weiterer Junge und drei der Männer, die soeben noch friedlich zu Mittag aßen, sind ebenfalls tot.

Stelle hier deine eigenen ersten Vermutungen an!

Wer waren die Opfer?

Wer war der/die Täter/in?

Was könnte ein Motiv gewesen sein?





10. (Un)sterblich verliebt

Liebe, Drama, Wahnsinn – die ganz großen Gefühle spielen oft auch in Kriminalfällen eine erhebliche Rolle. Liebe kann in Hass umschlagen und ehemalige Liebespaare werden zu Täter und Opfer. Häufig sind die Täter von Kapitalverbrechen keine Unbekannten, sondern kommen aus dem engsten Umfeld der Opfer. Aufgrund dieser hohen praktischen Relevanz von emotionalen Beziehungen im Bereich der Kriminalität wurden diese auch in verschiedenen Bereichen der Strafgesetzgebung berücksichtigt.

Ein Mord aus niedrigen Beweggründen

Eine Tötung aus Eifersucht und verletzten Gefühlen ist keine Rarität. Aber macht dies die Tat auch besonders verwerflich? Nach § 211 Abs. 2 Var. 4 StGB kann ein »normaler« Totschlag zum schärfer bestraften Mord werden, wenn er aus einem »niedrigen Beweggrund« begangen wird. Darunter ist ein Motiv zu verstehen, dass besonders verachtenswert erscheint, weil es sittlich auf tiefster Stufe steht.

Was denkst du: Erfüllt jemand, der seinen Partner aus Eifersucht umbringt das Mordmerkmal der »niedrigen Beweggründe«?

A) Ja. B) Nein. C) Manchmal.

§ 258 StGB Strafvereitelung

Eine Frau gesteht ihrem Ehemann den Mord an einer Nachbarin. Daraufhin erklärt sich dieser bereit, ihr bei der Vertuschung der Tat zu helfen und schafft die Leiche in einen nahegelegenen Wald. Wie ist der Mann nach deutschem Strafrecht zu bestrafen?

A) Beihilfe zum Mord

B) Freispruch

C) Strafvereitelung

Zeugnisverweigerungsrecht § 52 StPO

Auch unsere Strafprozessordnung berücksichtigt emotionale Bande. Grundsätzlich ist jeder als Zeuge vor Gericht zur Aussage verpflichtet und macht sich im Fall einer Lüge wegen einer uneidlichen Falschaussage nach § 153 StGB strafbar. Nun soll aber niemand vor Gericht dazu gezwungen werden, eine ihm nahestehende Person »in die Pfanne zu hauen«. Aus diesem Grund regelt § 52 StPO, dass bestimmten Menschen, die eine emotionale Bindung zum Beschuldigten haben, die Aussage verweigern können.

Was denkst du, welcher der folgenden Personen steht ein solches Zeugnisverweigerungsrecht nach § 52 StPO zu? [Kreuze an!]

- ☐ VERLOBTER
- ☐ MUTTER
- ☐ BRUDER

- ☐ EHEFRAU
- ☐ COUSIN
- ☐ ENKELIN

